

gung der Anstrengungen, die die Bundesregierung unternommen hat, die Begründung der Klage gegen die

Verletzung der Menschenrechte in der Bundesrepublik bei der Menschenrechtskommission in Straßburg durch Verhaftungen, Razzien und die Beschlagnahme an der Grenze zu verhindern.²⁰⁹

Stammheim, den 2.9.1977

*Jan-Carl Raspe
für die Gefangenen aus der RAF*

Entführung von Hanns-Martin Schleyer

5.9.1977 – 18.10.1977

5.9.97

An die Bundesregierung

Sie werden dafür sorgen, daß alle öffentlichen Fahndungsmaßnahmen unterbleiben – oder wir erschießen Schleyer sofort, ohne daß es zu Verhandlungen über seine Freilassung kommt.

6.9.77

Am Montag, den 5.9.77 hat das Kommando Siegfried Hausner den Präsidenten der Arbeitgeberverbände und des Bundesverbands der Deutschen Industrie, Hanns-Martin Schleyer, gefangengenommen.

Zu den Bedingungen seiner Freilassung wiederholen wir nochmal unsere erste Mitteilung an die Bundesregierung, die seit gestern von den Sicherheitsstäben, wie wir das inzwischen kennen, unterschlagen wird.

Das ist die sofortige Einstellung aller

Fahndungsmaßnahmen – oder Schleyer wird sofort erschossen.

Sobald die Fahndung gestoppt ist, läuft Schleyers Freilassung unter folgenden Bedingungen:

1. Die Gefangenen aus der RAF: Andreas Baader, Gudrun Ensslin, Jan-Carl Raspe, Verena Becker, Werner Hoppe, Karl-Heinz Dellwo, Hanna Krabbe, Bernd Rössner, Ingrid Schubert, Irmgard Möller werden im Austausch gegen Schleyer freigelassen und reisen in eine Land ihrer Wahl.

Günter Sonnenberg, der seit seiner Festnahme wegen einer Schußverletzung haftunfähig ist, wird sofort freigelassen. Sein Haftbefehl wird aufgehoben. Günter wird zusammen mit den 10 Gefangenen, mit denen er sofort zusammengebracht wird und sprechen kann, ausreisen.

2. Die Gefangenen sind bis Mittwoch, 8 Uhr früh, auf dem Flughafen Frankfurt zusammenzubringen. Sie haben bis zu ihrem Abflug um 12 Uhr mittags jederzeit und uneingeschränkt die Möglichkeit, miteinander zu sprechen. Um 10 Uhr vormittags wird einer der Gefangenen das Kommando in Direktübertragung durch das Deutsche Fernsehen über den korrekten Ablauf ihres Abflugs informieren.

3. In der Funktion öffentlicher Kontrolle und Garantie für das Leben der Gefangenen während des Transports bis zur Landung und Aufnahme sollen die Gefangenen – wie wir vorschlagen würden – von Payot, dem Generalsekretär der Internationalen Föderation für Menschenrechte bei der UNO, und Pfarrer Niemöller begleitet werden. Wir bitten sie, sich in dieser Funktion dafür einzu-

setzen, daß die Gefangenen dort, wo sie hinwollen, lebend ankommen.

Natürlich sind wir auch mit einem Alternativvorschlag der Gefangenen einverstanden.

4. Jedem der Gefangenen werden 100 000 DM mitgegeben.

5. Die Erklärung, die durch Schleyers Foto und seinen Brief als authentisch identifizierbar ist, wird heute abend um 20.00 Uhr in der *Tagesschau* veröffentlicht, und zwar ungekürzt und unverfälscht.

6. Den konkreten Ablauf von Schleyers Freilassung legen wir fest, sowie wir die Bestätigung der freigelassenen Gefangenen haben, daß sie nicht ausgeliefert werden, und die Erklärung der Bundesregierung vorliegt, daß sie keine Auslieferung betreiben wird.

Wir gehen davon aus, daß Schmidt, nachdem er in Stockholm demonstriert hat, wie schnell er seine Entscheidungen fällt, sich bemühen wird, sein Verhältnis zu diesem fetten Magnaten der nationalen Wirtschaftscreme ebenso schnell zu klären.

RAF – Kommando Siegfried Hausner

7.9.77

Wir verstehen die Nichtveröffentlichung unserer Forderungen und des Ultimatums, die gestern, 20 Uhr, in der *Tagesschau* bekanntgegeben werden sollten, korrespondierend zu der geheimgehaltenen Entscheidung des Krisenstabs, nur als den Versuch der Bundesregierung, die militärische Lösung durchzuziehen.

Dieselbe Funktion hat das Manöver des BKA, mit der Forderung nach einem Lebenszeichen Schleyers Zeit rauszuholen, nachdem sie gestern nachmittag Schleyers handgeschriebenen Brief sowie ein gestern von ihm aufgenommenes Foto in der Hand haben.

Wir werden uns nur auf die Beantwor-

tung der Fragen, die das BKA heute bekanntgeben will, einlassen, wenn sichtbar wird, daß sich die Bundesregierung ihrerseits an die Bedingungen hält – und wir haben nicht mehr lange Lust, uns zu wiederholen.:

1. Die Fahndung wird sofort gestoppt.

2. Die Gefangenen werden sofort zusammengebracht.

3. Die Bestätigung dafür wird von einem der Gefangenen heute über das Deutsche Fernsehen abgegeben.

Als sichtbares Zeichen verlangen wir, daß die Videoaufnahme, in der Schleyer seinen beiliegenden Brief verliert, heute ab 18.00 Uhr in allen Nachrichtensendungen des Fernsehens abgespielt wird.

Kommando Siegfried Hausner

8.9.77

Es wird von uns keine weiteren Erklärungen geben, bevor die Gefangenen nicht abgeflogen sind.

Um sicher zu gehen, daß Schleyer lebt, hat die Bundesregierung genug Beweise: seine Briefe, das Videoband sowie das Tonband mit seinen Antworten auf die beiden Fragen.

Kontaktpersonen sind überflüssig wie jeder weitere Verzögerungsversuch, die Verständigung über Schleyers Freilassung läuft über die Tatsache des Abflugs der Gefangenen oder gar nicht.

Wir fordern zum letzten Mal:

1. Bis heute abend, 20.00 Uhr, ist die politische Entscheidung der Bundesregierung öffentlich bekanntzugeben.

2. Bis Freitag, 10 Uhr morgens, läuft die Bestätigung durch einen Abflug der Gefangenen, daß sie abrufbereit sind.

3. Bis 12.00 Uhr mittags ist der Abflug der Gefangenen in einem vollgetankten Langstreckenflugzeug der Lufthansa gelaufen, der über TV direktübertragen wird.

²⁰⁹ Am 9.8.1977 beschlagnahmte ein Mobiles Einsatzkommando die Klagebegründung für die Europäische Kommission für Menschenrechte an der Grenzübergangsstelle Rheinau. Die Schrift sollten zwei Mitarbeiterinnen des Anwaltsbüros Müller/Newerla/Croissant der Kommission überbringen. Die Beschlagnahme geschah gezielt am Tag des Fristablaufs, gleichzeitig wurde der Anwalt Newerla festgenommen.

4. Die übrigen Forderungen sind ihnen aus den vorhergegangenen Erklärungen bekannt.

Kommando Siegfried Hausner

12.9.77

Wir erwarten bis 24.00 Uhr die Entscheidung der Bundesregierung, ob sie den Austausch will oder nicht, und zwar in der Form, daß sie erkennbar Vorbereitungen für die Zusammenlegung der Gefangenen trifft.

Der Ablauf dieser Prozedur ist bereits festgelegt. Einer der Gefangenen bestätigt die laufenden Vorbereitungen.

Die möglichen Zielländer können der Bundesregierung nur von den Gefangenen selbst genannt werden.

Auf weitere BKA-Meldungen an Payot werden wir ohne konkrete Schritte der Bundesregierung nicht mehr reagieren.

Falls die Bundesregierung auch dieses Ultimatum schweigend übergehen will, hat sie die Konsequenzen zu tragen.

Kommando Siegfried Hausner

13.9.77

Wir haben unserer Erklärung vom 12.9.77 nichts hinzuzufügen. Wir bitten Monsieur Payot, die Rolle, die die Bundesregierung ihm zugedacht hat und deren Funktion einzig und allein zeitliche Verzögerung und Hinausschieben einer Entscheidung ist, um Handlungsspielraum für die militärische Lösung zu gewinnen, abzulehnen.

Die Taktiererei der sogenannten Geheimverhandlungen ist absurd bei dem Ziel der Aktion: der Freilassung der Gefangenen.

Wir haben das infame Kalkül der Bundesregierung – in der Klemme, daß ein Eingehen auf die Forderungen im Widerspruch zu der von ihr inzwischen institutionalisierten Bürgerkriegshetze gegen die RAF und zu der amerikanischen Dau-

menschraube steht – seit 9 Tagen mit mehrmaliger Verlängerung unserer Ultimaten beantwortet.

Es hat von Seiten der Bundesregierung in diesen 9 Tagen keinen einzigen konkreten Schritt gegeben, der die Bereitschaft signalisiert hätte, Schleyer tatsächlich auszutauschen.

Die Ankündigung des BKA, die Fahndung werde gestoppt, war ein Witz. In jeder Zeitung sind Fotos von Autobahnkontrollen und Meldungen über gestürmte Wohnungen.

Wir geben der Bundesregierung eine letzte Frist bis heute abend, 24 Uhr, unsere Forderungen zu erfüllen.

Kommando Siegfried Hausner

26.9.77

Wenn der Bundesregierung noch am Erhalt des Lebens von Schleyer liegt, muß sie sofort für den Stop der Fahndung in der BRD als auch für den Stop der von ihr initiierten Fahndung in Frankreich, Holland und der Schweiz sorgen. Unsere Forderung nach Einstellung aller Fahndungsmaßnahmen gilt nach wie vor.

Wir warnen die Bundesregierung davor, die Telefongespräche mit Payot weiterhin über Fangschaltung oder dergleichen als Fahndungsmittel einzusetzen.

Wir werden weitere Verhandlungen mit der Bundesregierung nur noch über Rechtsanwalt Payot führen, wenn diese ihre Taktik aufgibt, mit sinnlosen Telefongesprächen Zeit zu gewinnen und für uns sichtbar ist, daß sie tatsächlich die Freilassung der 11 geforderten Gefangenen vorbereitet.

Weitere Lebenszeichen von Schleyer wird es nur noch im Zusammenhang mit konkreten Hinweisen auf den Austausch geben.

Auch wenn uns die Bundesregierung die Verhandlungsergebnisse von Wischniewski vorenthalten will, gibt es

von uns nur zu sagen, daß wir sicher sind, daß es Länder gibt, die zur Aufnahme der 11 Gefangenen bereit sind.

Kommando Siegfried Hausner

13.10.77

Wir haben Helmut Schmidt jetzt genug Zeit gelassen, um sich in seiner Entscheidung zu winden.

Zwischen der amerikanischen Strategie der Vernichtung von Befreiungsbewegungen in Westeuropa/3. Welt und dem Interesse der Bundesregierung, den zur Zeit für sie wichtigsten Wirtschaftsmagnaten – eben für diese imperialistische Strategie – nicht zu opfern.

Das Ultimatum der Operation Kofre Kaddum des Kommandos »Martyr Halimeh« und das Ultimatum des Kommandos »Siegfried Hausner« der RAF sind identisch.

Das Ultimatum läuft am Sonntag, den 16. Okt. 1977 um 8.00 Uhr g.m.t. ab.

Wenn bis zu diesem Zeitpunkt die elf geforderten Gefangenen ihr Ziel nicht erreicht haben, wird Hanns-Martin Schleyer erschossen.

Nach 40 Tagen der Gefangenenschaft von Schleyer wird es eine Verlängerung des Ultimatus nicht mehr geben, ebenso keine weitere Kontaktaufnahme.

Jegliche Verzögerung bedeutet den Tod Schleyers.

Um zeitliche Komplikationen zu vermeiden, ist es nicht notwendig, daß Pastor Niemöller und Rechtsanwalt Payot die Gefangenen begleiten.

Die Bestätigung der Ankunft der Gefangenen erhalten wir auch ohne die Bestätigung durch die Begleitperson.

Nachdem wir die Bestätigung erhalten haben, wird Hanns-Martin Schleyer innerhalb von 48 Stunden freigelassen.

Freiheit durch bewaffneten antiimperialistischen Kampf!

Kommando Siegfried Hausner

19.10.77

Wir haben nach 43 Tagen Hanns-Martin Schleyers klägliche und korrupte Existenz beendet. Herr Schmidt, der in seinem Machtkalkül von Anfang an mit Schleyers Tod spekulierte, kann ihn in der Rue Charles Peguy in Mulhouse in einem grünen Audi 100 mit Bad Homburger Kennzeichen abholen.

Für unseren Schmerz und unsere Wut über die Massaker von Mogadischu und Stammheim ist sein Tod bedeutungslos. Andreas, Gudrun, Jan, Irmgard und uns überrascht die faschistische Dramaturgie der Imperialisten zur Vernichtung der Befreiungsbewegungen nicht. Wir werden Schmidt und der daran beteiligten Allianz diese Blutbäder nie vergessen.

Der Kampf hat erst begonnen!

Freiheit durch bewaffneten antiimperialistischen Kampf!

Kommando Siegfried Hausner

an die ...

sie werden ...
fahndungen ...
oder wir ersuchen ...
verhandlungen über seine ...

wir verstehen die nichtveroeffentlichung unserer
forderungen und des ultimatus, die gestern, 20 uhr,
in der tagesschau bekanntgegeben werden sollten,
korrespondierend zu der geheimgehaltenen entscheidung
des krisenstabs nur als den versuch der bundesregie-
rung, die militaerische loesung durchzuziehen.
dieselbe funktion hat das manoever des bka, mit der
forderung nach einem lebenszeichen schleyers seit
rauszuholen, nachdem sie seit gestern nachmittag
schleyers handgeschriebenen brief sowie ein gestern
von ihm aufgenommenes foto in der hand haben.

wir werden uns nur auf die beantwortung der fragen,
die das bka heute bekanntgeben will, einlassen,
wenn sichtbar wird, dass sich die bundesregierung
auf der seite an die bedingungen haelt - und wir haben
nicht mehr lange lust uns zu wiederholen :

die fahndung wird sofort gestoppt

die gefangenen werden sofort zusammengebracht

die bestaetigung dafuer wird von einem der
gefangenen heute abend ueber das deutsche fernsehen
abgegeben

als sichtbares zeichen verlangen wir, dass die video-
aufnahme, in der schleyer seinen beiliegenden brief
verliest, heute ab 18.00 uhr in allen nachrichten-
sendungen des fernsehens abgespielt wird.

1.9.77

kommando siegfried hausner

eine kopie des video-bands werden wir an die in- und
auslaendische presse geben.

es wird von uns keine weiteren erklärungen geben, bevor die gefangenen nicht abgeflogen sind.

um sicher zu gehen, dass schleyer lebt, hat die bundesregierung genügend beweis : seine briefe, das videoband sowie das tonband mit seinen antworten auf die beiden fragen.

kontaktpersonen sind überflüssig wie jeder weitere verzögerungsversuch. die verständigung über schleyers freilassung läuft über die tatsache des abflugs der gefangenen oder gar nicht.

wir fordern zum letzten mal :

1. bis heute abend, 20.00 uhr, ist die politische entscheidung der bundesregierung öffentlich bekanntgegeben
2. bis freitag, 10 uhr morgens, läuft die bestätigung durch einen der gefangenen, dass sie abflugbereit sind
3. bis 12 uhr mittags ist der abflug der gefangenen in einem vollgetankten langstreckenflugzeug der lufthansa geläufen, der über tv direktübertragen wird
4. die übrigen forderungen sind ihnen aus den vorhergehenden erklärungen bekannt.

8.9.77

kommando siegfried hausner

zur identifikation :

'welches glück, dass der spiegel, der in unserer offener burger wohnung in das kinderbett von arnd fiel, ihn nicht erschlagen hat.'

"heute wäre der geburtstag meiner cousine anna müller.
sie ist 1904 in würzburg geboren."

wir erwarten bis 24.00 uhr die entscheidung der bundes-
regierung, ob sie den austausch will oder nicht, und
zwar in der form, daß sie erkennbar vorbereitungen für
die zusammenlegung der gefangenen trifft.

der ablauf dieser prozedur ist bereits festgelegt.
einer der gefangenen bestätigt die laufenden vorberei-
tungen.

die möglichen zielländer können der bundesregierung
nur von den gefangenen selbst genannt werden.

auf weitere bka-meldungen an payot werden wir ohne
konkrete schritte der bundesregierung nicht mehr reagieren.

falls die bundesregierung auch dieses ultimatum schwei-
gend übergehen will, hat sie die konsequenzen zu tragen.

kommando siegfried hausner

12.9.1977

diese mitteilung geht heute morgen an payot, sowie privat-
personen und ausländische presse.

als lebenszeichen schleyers ist ein tonband an von brauchbar
gegeben worden.

tonbandabschrift

jetzt, etwa um mitternacht vom 11. auf 12. september 1977
wird mir von den neuen forderungen, die über monsieur payot
übermittelt wurden, berichtet.

ich bin etwas verwundert, dass man wiederum einseitige
forderungen stellt, unter anderem nach einem lebenszeichen,
obwohl ich dieses herrn payot gegenüber erst am samstag nacht
eindeutig durchgeben lies.

auf der anderen seite wird die hauptforderung, die für meine
existenz entscheidend ist, nämlich, wie der beschluss der
bundesregierung lautet, nicht bekanntgegeben.

ich meinerseits weiss, dass ich etwa 30 minuten nach meiner
freilassung über telefon meine familie in stuttgart unter-
richten kann.

ich bitte dich, dieses tonband so schnell wie möglich an die
bundesregierung weiterzuleiten und es aus sicherheitsgründen
an die dir dafür richtig erscheinenden adressen zu geben.

zu dem lebenszeichen an payot vom samstag noch eine kurze
nachbemerkung:

wenn man die authentität der aussage bezweifelt, dann unter-
stellt man, dass der deutsche botschafter oder dr. erdmann
die terroristen über den inhalt des gesprächs unterrichtet
haben, denn ausser diesen beiden herren war bei diesem teil
des gesprächs niemand ausser mir anwesend.

grüsse bitte meine lieben.

ich bedanke mich vor allen dingen bei meiner frau, der der
appell von gestern sicher nicht leicht gefallen ist.

wir haben unserer erklärung vom 12.9.77 nichts hinzuzufügen.
wir bitten monsieur payot, die rolle, die die bundesregierung
ihm zugedacht hat und deren funktion einzig und allein zeitliche
verzögerung und hinausschieben einer entscheidung ist, um
handlungsspielraum fuer die militaerische loesung zu gewinnen,
abzulehnen.

die taktiererei der sogenannten geheimverhandlungen ist absurd
bei dem ziel der aktion : der freilassung der gefangenen.
wir haben das infame kalkuel der bundesregierung - in der
klemme, dass ein eingehen auf die forderungen im widerspruch
zu der von ihr inzwischen institutionalisierten buergerkriegs-
hetze gegen die raf und zu der amerikanischen daumenschraube
steht - seit 9 tagen mit mehrmaliger verlaengerung unserer
ultimaten beantwortet.

es hat von seiten der bundesregierung in diesen 9 tagen keinen
einzigsten konkreten schritt gegeben, der die bereitschaft signa-
lisiert haette, schleyer tatsaechlich auszutauschen.

die ankuendigung des bka, die fahndung wuerde gestoppt, war ein
witz. in jeder zeitung sind fotos von autobahnkontrollen und
meldungen ueber gestuernte wohnungen.

wir geben der bundesregierung eine letzte frist bis heute
abend, 24 uhr, unsere forderungen zu erfuellen.

13.9.77

kommando siegfried hausner

'eine stunde vor dem ueberfall telefonierte ich mit bundesrats-
praesident vogel, um ihn zu bitten, als diskussionspartner des
herrn von oertzen an der naechsten tagung der raymond-stiftung
teilzunehmen.'

wenn der bundesregierung noch am erhalt des lebens von schleyer liegt, muß sie sofort für den stop der fahndung in der brd als auch für den stop der von ihr initiierten fahndung in frankreich, holland und der schweiz sorgen. unsere forderung nach einstellung aller fahndungsmaßnahmen gilt nach wie vor.

wir warnen die bundesregierung davor, die telefongespräche mit payot weiterhin über fangschaltung oder dergleichen als fahndungsmittel einzusetzen.

wir werden weitere verhandlungen mit der bundesregierung nur noch dann über rechtsanwalt payot führen, wenn diese ihre taktik aufgibt, mit sinnlosen telefongesprächen zeit zu gewinnen und für uns sichtbar ist, daß sie tatsächlich die freilassung der 11 geforderten gefangenen vorbereitet. weitere lebenszeichen von schleyer wird es nur noch im zusammenhang mit konkreten hinweisen auf den austausch geben

auch wenn uns die bundesregierung die verhandlungsergebnisse von wischnewski vorenthalten will, gibt es von uns nur zu sagen, daß wir sicher wissen, daß es länder gibt, die zur aufnahme der 11 gefangenen bereit sind.

26.9.77

KOMMANDO SIEGFRIED HAUSNER

R. A. F.

abschrift des briefes von hanns-martin schleyer vom:

6. 10. 77

ich habe die gelegenheit bekommen, meiner frau für den mich beruhigenden brief in "bild am sonntag" vom 21. 9. zu danken. ich kann meiner frau versichern, dass es mir physisch und psychisch gut geht, soweit dies unter den gegebenen umständen möglich ist. die ungewissheit ist die grösste belastung.

ich habe in der ersten erklärung nach der entführung zum ausdruck gebracht, dass die entscheidung über mein leben in der hand der bundesregierung liegt und habe damit diese entscheidung akzeptiert.

aber ich sprach von entscheidung und dachte nicht an ein jetzt über einen monat dauerndes dahinvegetieren in ständiger ungewissheit. das vorgehen der japaner, das mir im einzelnen bekannt ist, beweist die richtigkeit der behauptung meiner entführer, dass es länder gibt, die aufnahmebereit sind. natürlich werden diese länder über einen nur humanitär zu begründenden und aus der jeweiligen situation zu entscheidenden akt keinen staatsvertrag abschliessen, auch nicht wenn ein deutscher staatsminister kommt, dem ich ernsthafte absichten damit nicht abprechen möchte. auch die erklärung in der "al-watan al arabi" vom mittwoch beweist die bereitschaft zur aufnahme der gefangenen, wenn man den austausch nur will.

in dem jetsigen stadium ist auch die einschaltung von m. payot nicht mehr hilfreich - zumindest solange sie keine konkreten ergebnisse bringen kann.

meine familie und meine freunde wissen, dass ich nicht so leicht auszuwerfen bin und über eine robuste gesundheit verfüge. dieser zustand eines nicht mehr verständlichen hinhaltens ist aber gerade nach der entscheidung der japanischen regierung und ihrer konsequenzen haltung, nach der sie sich als mitverantwortlich für die entführung bezeichnen und massnahmen erst nach der unblutigen abwicklung dieses vorgangs ergreifen wird, auch von mir nicht mehr lange zu verkraften. man muss schliesslich die umstände berücksichtigen unter denen ich lebe.

deshalb ist eine entscheidung der bundesregierung, wie ich sie am ersten tag gefordert habe, dringend geworden. dies umso mehr als meine entführer nach meiner festen überzeugung gg nicht mehr lange weitermachen werden. ihre entschlossenheit kann nach der ermordung tubacks und pontos nicht in zweifel gezogen werden.

mit meiner frau vertraue ich auf das hohe verantwortungsbewusstsein der politisch verantwortlichen und hoffe nach wie vor, bald wieder bei ihr sein zu können.

u l t i m a t u m

an den kanzler der brd

hiermit geben wir ihnen bekannt, daß passagiere und crew der lufthansamaschine 737, flugnr. 181 von Palma nach Frankfurt unter unserer vollständigen kontrolle und verantwortung stehen. das leben von passagieren und crew der maschine, und das leben von hanns-martin schloyer hängt von der erfüllung folgender forderungen ab:

1. freilassung nachgenannter raf-genossen aus westdeutschen gefängnissen - andreas baader, gudrun enselin, jan-carl raspe, vorona becker, werner hoppe, karl-hinrich-dolivo, hanna krabbe, bernd roosner, ingrid schubert, irmgard müller, günter dönnenberg.
jeder ist mit dem betrag von dm 100.000 auszustatten.
2. freilassung der nachgenannten palästinaischen genossen der pflp aus dem gefängnis in istanbul - mahdi und hussein
3. zahlung der summe von us-dollars 15 millionen gemäss beiliegender instruktionen.
4. arrangement mit einem der nachgenannten länder, die aufnahme aller freigelassenen genossen zu akzeptieren:
1) demokratische republik vietnam
2) republik von somalia
3) demokratische volksrepublik jemen
5. die gefangenen aus der brd werden in einem von ihnen bereitgestellten flugzeug zu ihrem zielpunkt geflogen. sie werden über istanbul fliegen und dort die beiden palästinaischen genossen, die aus einem istanbuler gefängnis freigelassen worden, aufnehmen.
die türkische regierung ist über unsere forderungen genau informiert.
die gefangenen werden ihren zielort vor sonntag, den 16. 10. 1977 8.00 uhr morgens g.m.t. erreichen.
6. falls die gefangenen nicht freigelassen werden oder ihren bestimmungsort nicht erreichen, und falls das geld nicht in der angegebenen weise und zeit geliefert wird, werden sowohl herr hanns-martin schloyer als auch alle passagiere und die crew der lufthansamaschine 737, flugnr. LH 181 sofort getötet.
7. erfüllen sie unsere forderungen, werden obengenannte personen freigelassen.
8. dies ist unser letzter kontakt mit ihnen, wir werden keine weiteren kontakte aufnehmen. sie tragen die volle verantwortung für jeden irrtum oder fehler bei der freilassung obengenannter genossen oder der lieferung des spezifischen lösegelds gemäss der spezifischen instruktionen.
9. jeder versuch ihrerseits zu verzögern oder zu täuschen, hat das unmittelbare ende des ultimatus und die sofortige exekution von herrn hanns-martin schloyer und aller passagiere und der crew des flugzeugs zur folge.

13. 10. 1977

S. A. W. I. O.

kommuniqué
der
operation kofr kaddum

an alle revolutionäre in der welt
an alle freien araber
an unsere palästinensischen massen

am heutigen donnerstag, den 13. okt. 1977 hat unser kommando "martyr halimeh" die lufthansa-maschine, flugnr. 181, auf ihrem weg von palma de mallorca nach frankfurt unter ihre vollständige kontrolle gebracht.

diese operation hat zum ziel, unsere genossen aus den gefängnissen der imperialistisch-reaktionär-zionistischen allianz zu befreien. sie betont nachdrücklich die ziele und forderungen der operation des kommandos der raf "siegfried hausner", die am 5.9.1977 begann.

revolutionäre und freiheitskämpfer in aller welt sind konfrontiert mit dem ungeheuer des welt-imperialismus - diesem barbarischen krieg unter der hegemonie der usa gegen die völker der welt.

in diesem krieg erfüllen imperialistische subzentren wie israel und die brd die exekutiv-funktion der unterdrückung und liquidation jedweder revolutionären bewegung in und auf ihren spezifischen gebieten.

in unserem besetzten land demonstriert der imperialistisch-zionistisch-reaktionäre feind die höchste ebene seiner blutigen feindseligkeit und aggressivität gegen unser volk und unsere revolution, gegen alle arabischen massen und ihre patriotischen und fortschrittlichen kräfte. die expansionistische und rassistische natur israels ist, mit menachem begin an der spitze dieses produkts imperialistischer interessen - klarer als je zuvor.

auf den gleichen imperialistischen interessen wurde westdeutschland 1945 als us-basis aufgebaut. seine funktion ist die reaktionäre integration der westeuropäischen länder durch ökonomische unterdrückung und erpressung. in bezug auf die länder der dritten welt unterstützt westdeutschland die reaktionären regime in tel aviv, teheran, pretoria, salisbury, brasilia, santiago de chile etc. finanziell, technisch und militärisch.

zwischen den beiden regimen bonn und tel aviv gibt es eine enge und spezielle zusammenarbeit auf militärischem und ökonomischem gebiet, sowie eine weitgehende übereinstimmung in politischen positionen. die beiden feindseligen regime stehen geschlossen den patriotischen und revolutionären befreiungsbewegungen der welt im allgemeinen und der arabischen welt, afrikas und lateinamerikas gegenüber. beide regime beteiligen sich aktiv an jedem versuch, sich in der unterstützung, die sie rassistischen minderheitsregimen in pretoria und salisbury gewähren. sie liefern waffen und militärisches, technisches und atomares know-how; sie entsenden söldner und geben kredite; sie öffnen ihre märkte und brechen den boycott und die ökonomische belagerung dieser regime.

ein signifikantes beispiel ist die enge zusammenarbeit von mosad

mit den deutschen geheimdiensten und cia und dsb, die die schmutzigste piraterie der imperialistisch-reaktionären allianz möglich machte: die zionistische invasion von entebbe.

tatsächlich wird der ähnliche charakter des neo-nazismus in westdeutschland und des zionismus in israel immer klarer. in beiden ländern

- herrscht eine reaktionäre ideologie vor
- werden faschistische, diskriminatorische und rassistische arbeit gesetze durchgesetzt
- werden die hässlichen methoden psychologischer und physischer folterung und mord gegen die kämpfer für freiheit und nationale befreiung angewandt
- werden formen kollektiver bestrafung praktiziert
- wird die "ausstattung" mit internationalem recht wie dem recht von häftlingen auf humane behandlung, gerechte verhandlung und verteidigung völlig abgeschafft.

während das zionistische regime die höchst eigenständige und praktische fortführung des nazismus ist, tun die bonner regierung und die parteien ihres parlaments ihr bestes, nazismus und expansionistischen rassistismus in westdeutschland zu erneuern, besonders im militärischen establishment und anderen staatlichen institutionen.

die ökonomischen zirkel und die magnaten der multinationalen konzerne spielen bei diesen anstrengungen eine effektive rolle. ponto, schleyer und buback sind blasse beispiele von personen, die dem alten nazismus gut gedient haben und die heute wieder die ziele der neo-nazis in bonn und der zionisten in tel aviv praktisch ausführen - lokal und international.

ein teil der antiguerrilla-strategie dieser feinde ist die nicht-erfüllung legitimer forderungen nach freilassung gefangener revolutionäre, die unter schweigendem wissen der weltöffentlichkeit die grausamsten formen der folter erleiden. wir erklären, dass diese doktrin nicht erfolgreich sein wird. wir werden den feind zwingen, unsere gefangenen freizugeben, die ihn täglich herausfordern, indem sie selbst im gefängnis nicht aufhören, gegen unterdrückung zu kämpfen.

SIEG DER EINHEIT ALLER REVOLUTIONÄREN KRÄFTE IN DER WELT

organisation für den kampf gegen den welt-imperialismus
(struggle against world imperialism)

13. 10. 1977

E. A. W. I. O.

Instruktion für die Lieferung des Lösegelds

1. die summe von 15 millionen us-dollars wird aufgeteilt gemäss nachstehender tabelle in

währung	summe	in noten von ...	anzahl der noten
us-dollars	7.000.000 (sieben mill.)	100 dollars	70.000
deutsche mark dm	7.000.000 (Äquivalent von 3 mill.doll.)	1000 dm	7.000
schweizer franken sfr	7.000.000 (Äquivalent von 3 mill. doll.)	1000 sfr	7.000
holländ. gulden hfl	7.000.000 (Äquivalent von 2 mill. doll.)	100 hfl	45.000

gesamt 15 mill. us-dollars

- das geld wird transportiert in 3 schwarzen samsonite koffern (grösse men's 3-suiter) mit kombinationszahlenschlüsseln, eingestellt auf 000.
- der betrag wird von herrn eberhård schleyer selbst transportiert.
- er trägt einen beigen anzug mit "yves st. laurent" sonnenbrille in der revertasche. ein brillenbügel hängt sichtbar ausserhalb der tasche. herr e. schleyer trägt die neueste ausgabe des "spiegel" in der linken hand.
- an einem bestimmten punkt wird er von unserem repräsentanten angesprochen mit den worten: "lassen sie uns ihren vater retten." er wird antworten: "retten wir meinen vater." er wird den anordnungen unseres repräsentanten folge leisten.
- versuchen sie nicht, herrn e. schleyer zu folgen. unternehmen sie nichts, ihn an der ausführung seiner mission zu hindern, sie zu unterbrechen, zu verzögern, oder ihr sonstige zuvorzukommen. jeder solcher versuch hat das unmittelbare ende des ultimatus und die exekution der geiseln einschliesslich hanns-martin schleyers zur folge.
- herr e. schleyer steht ab samstag, den 15.10.1977, 12.00 uhr lokalzeit im frankfurter hotel intercontinental mit dem lösegeld und einem gültigen reisepass zur entgegennahme detaillierter anweisungen zur verfügung.

13. 10. 1977

S. A. W. I. O.